



Staumauer als Schutz

Kössen soll entweder mit einer Staumauer oder mittels Dammausweitung geschützt werden. Seite 41

Foto: Aktionsgemeinschaft Hageralt



LA Maria Zwölfer (vorwärts) sieht eine Gesamtlösung in Tunnels.



„Wir haben 95 Dezibel bei uns gemessen“, erklärte Andreas Riser.



Martin Riser, Hermann Föger, Moderator und TT-Chefredakteur Alois Vahrner, LHStv. Ingrid Felipe und Landesumweltanwalt Johannes Kostenzer (v. l.) stellten sich den Fragen der Besucher des TT-Forums. Eine schnelle Lösung in einer komplexen Frage gebe es nicht, so die Grün-Politikerin. Foto: Daum



„Wo gibt es eine Ausweichroute zum Fernpass?“, fragte Brigitte Sappl.



Eine neue Trasse bringe Dämme zum Brechen, so Gerd Estermann.

Obsteiger setzen Maßnahmen

Obsteig zwischen Schutzgebiet und Transitstrecke: Die Bürger kündigen „Entschleunigungsaktionen“ an, LHStv. Felipe verspricht Maßnahmen-Studien für die verkehrsgeplagten Gemeinden Obsteig und Tärrenz.

Von Alexander Paschinger

Obsteig – Am Spitzentag vor zwei Jahren rollen 15.719 Fahrzeuge durch Obsteig. In der Nacht ist der Lkw-Verkehr in den letzten Jahren um 600 Prozent angestiegen. Schlafen bei offenem Fenster ist nicht möglich, die Angst um die Kinder, wenn sie die Straße überqueren müssen, allgegenwärtig. Das Thema „Eingeschnürt und überfahren – Obsteig zwischen Schutzgebiet und Verkehrslawine“ füllte am Mittwochabend den Obsteiger Gemeindefest zum Bersten. Mehr als 150 Besucher strömten zum TT-Forum mit LHStv. Ingrid Felipe, Landesumweltanwalt Johan-

nes Kostenzer, Bürgermeister Hermann Föger und Martin Riser vor der sich frischformierenden Bürgerinitiative. Gut die Hälfte der Besucher verfolgte die zweieinhalbstündige Diskussion im Stehen mit. Tenor der Obsteiger: Der lange versprochene Tschirgantunnel ist auf Eis – „ich möchte eine sichere Straße durch Obsteig“, wie es Johann Ennemoser ausdrückte. Öfters wurde der Begriff einer „Autobahn im Dorf“ laut, die bekämpft werden müsse.

In vielen, teils drastischen Wortmeldungen schilderten die Betroffenen ihre persönliche Situation. „Und unser Naturjuwel, das Landschaftsschutzgebiet Lärchenwiesen, wird durch den Transit konkurrenziert“, meinte Martin Riser von der Bürgerinitiative. Für Dorfchef Hermann Föger wäre das Schutzgebiet ein An-

satz, den Schwerverkehr zu reglementieren. Das wiederum wurde von LUA Kostenzer in Abrede gestellt: „Das Schutzgebiet kann den Verkehr nicht unbedingt eindämmen.“

TT-Forum

Thema: Obsteig zwischen Schutzgebiet und Verkehrslawine

Dagegen wurde von den Landtagsmandataren von „vorwärts“, Maria Zwölfer und Hans Lindenberger, die im Landtag eingebrachte Machbarkeitsstudie von Gartnerwandtunnel (Bichlbach-Nassereith) und Tschirgantunnel als Gesamt-Oberländer-Lösung ins Spiel gebracht. Ein Vorschlag, der bei Obsteigern wie anwesenden Haimingern auf Skepsis stieß. „Bei einer

zweiten Transitstrecke brechen die Dämme“, so Gerd Estermann.

Martin Riser fand hingegen mit seiner Idee von „Entschleunigung“ positive Reaktionen. Johann Hofmann vom Holzleiten freut sich dann etwa, „im Sommer mit meinem Oldtimer stilvoll zu entschleunigen“. Und der Tärrenzer Vizebürgermeister Jürgen Kiechl ist überzeugt, dass in „Tärrenz nicht nur ein Traktor steht“.

Die Sympathie von Verkehrs- und Umweltpreferentin Ingrid Felipe hatten diese Maßnahmen auf ihrer Seite: „Ich bin ein Fan von zivilem Unehorsam.“ Den Ausbau der Fernpassroute mit Tunnels und Umfahrungen hält sie für zu langwierig. Noch eher könnte man die Problematik mit Mautgesetzen, Nachtfahrverbot, Geschwin-

digkeitsbeschränkungen oder baulichen Maßnahmen bekämpfen. Sie werde jedenfalls für Obsteig und für Tärrenz, die beide eine ähnliche Situation aufweisen, Studien über mögliche Maßnahmen in Auftrag geben. Dazu brau-

che es freilich mehr Kontrolle durch die Polizei. Jedenfalls müsse die betroffene Bevölkerung „laut sein“. Denn: „Wahrhaft gute Politik ist auf engagierte Bürger angewiesen. Diesen Druck brauchen wir in der Politik.“



Das Thema bewegte nicht nur Obsteig. Auch aus den Nachbargemeinden strömten Besucher zum TT-Forum.

Kommentar

Genug der Geiselhaft

Von Alexander Paschinger

Leidende Lebensqualität und fehlende Sicherheit – das sind die Triebfedern für den lauten Aufschrei der Obsteiger Bevölkerung gegen den stets steigenden Verkehr durch den Ort. 1984 wurde das entstehende Problem erstmals vom Land erkannt, 1994 eine (Tschirgantunnel-)Lösung versprochen, seit zehn Jahren aus Geldmangel immer weiter zurück verschoben. 2014 scheint es der Bevölkerung endgültig zu reichen. An einen baldigen Tschirgantunnel und ob der überhaupt etwas bringen würde – daran herrschen große Zweifel. Zu lange war man immer wieder von Verschiebungen und Verkehrssteigerungen enttäuscht worden. Zu lange wurde seitens der Politik diese ferne Zukunftsmusik als Erlösung für die geplagten Orte gespielt. Obsteig hat genug davon, für den Tschirgantunnel in Geiselhaft zu sein.



TONI

Abgeputzt

„Schuhputzen – des haltet unsre Wirtschaftsländesrätin Zoller-Frischauf für de Lösung vom Bettel-Problem. Dabei hat doch scho de Geschichte zoagt, dass a des Kuchenessen net den Hunger da Welt stillt.“



KURZ ZITIERT

„Ich bin ein Fan von zivilem Unehorsam. Ich freue mich auf das, was kommen wird.“

LHStv. Ingrid Felipe

Die Politikerin goutiert angekündigte „Entschleunigungsaktionen“ in Obsteig.

LAWINENWARNDIENST

Die Lawinengefahr hängt im Augenblick stark von der Tageszeit und außerdem von der Seehöhe ab. Bis in die späten Vormittagsstunden herrschen verbreitet günstige Verhältnisse bei meist geringer Gefahr.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

1	1	1	2	2
Mo	Di	Mi	Do	Fr

Weitere Informationen auf www.lawinfo.gv.at

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 44
Kinoprogramm Seite 45
Wetter und Horoskop Seite 46

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543